



Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Bericht der: Bau- und Planungskommission
vom: 14. Oktober 2010
zur Vorlage Nr.: [2010-237](#)
Titel: **ÖV-Erschliessung im Raum Salina-Raurica – Liestal – Waldenburg
sowie Zukunft Waldenburgerbahn**
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Bericht der Bau- und Planungskommission an den Landrat

betreffend ÖV-Erschliessung im Raum Salina-Raurica – Liestal – Waldenburg sowie Zukunft Waldenburgerbahn

Vom 14. Oktober 2010

1. Ausgangslage

Die Vorlage analysiert die Verkehrsräume Salina-Raurica, Ergolzthal und Waldenburgertal hinsichtlich Siedlungsstruktur, Modalsplit und möglicher, künftiger Massnahmen zugunsten des öffentlichen Verkehrs (ÖV). Weiter untersucht sie die vorhandenen Verkehrssysteme Regio-S-Bahn, Waldenburgerbahn, Tram (Linie 14) und Busnetz bzgl. Technik/Infrastruktur/Rollmaterial, Angebot/Potenzial und Erschliessungsfunktion. Zudem legt sie dar, welche Studien zu einer Tramverlängerung u.a. bis nach Liestal und zur Weiterentwicklung der Waldenburgerbahn (WB) gemacht worden sind und welche Resultate diese Studien gezeitigt haben. Mit diesen Angaben soll nicht zuletzt auf die Postulate [1999/255](#) von Max Ribi und [2006/174](#) von Esther Maag reagiert werden.

Während die Studie zur Tramverlängerung von Pratteln nach Liestal ergeben habe, dass dies wegen hoher Kosten und geringer Potenziale keine valable Option sei, habe die Studie zur Weiterentwicklung der WB gezeigt, dass diese Bahn für das Waldenburgertal nach wie vor die richtige Lösung sei, genau so, wie dies Busse für den Raum Liestal – Salina-Raurica seien. Im Sinne vorausschauender Planung soll aber die WB bei Infrastrukturarbeiten diese schon von heute an auf eine mögliche Umspürung auf die grössere Spurbreite 1000mm ausrichten und soll für die Strecke Liestal – Salina-Raurica im Sinne eines attraktiven Angebots eine Buslösung mit einem gegenüber heute verdichteten Takt vorgesehen werden. Von diesem Bericht möge der Landrat Kenntnis nehmen und damit auch die beiden Vorstösse abschreiben.

Für Details wird auf die Vorlage selbst verwiesen.

2. Beratung durch die BPK

Die BPK behandelte diese Vorlage nach der Überweisung durch den Landrat am 17. Juni 2010 an ihrer Sitzung vom 2. September 2010. Unterstützt wurde sie in ihrer Beratung durch Michael Köhn, Generalsekretär BUD (stellvertretend für Regierungsrat Jörg Krähenbühl, Vorsteher BUD), Markus Meisinger, Leiter Abteilung ÖV BUD, Urs Steiner, Verwaltungsratspräsident WB, Peter Widmer, Geschäftsführer WB, sowie Jörg Jermann, stv. Leiter Abteilung ÖV BUD.

Jörg Jermann stellte die in der Vorlage erwähnten

Studien anhand einer reich illustrierten und anschaulichen Präsentation vor. WB-VR-Präsident Urs Steiner bedankte sich im Weiteren bei den BPK-Mitgliedern, stellvertretend für den Landrat, für das Vertrauen und die Unterstützung des ÖV, wobei er froh sei, dass die Studie ein für die WB positives Resultat hervorgebracht habe. Zudem würde er jetzt von der Geschichte eingeholt: Er hatte zu den Unterzeichnern des Vorstosses von Max Ribi gehört.

2.1 Weiterführung der WB bis Füllinsdorf/Schönthal

Auf die Frage, welche Überlegungen zu dieser Frage angestellt worden seien – diese scheine aufgrund der Vorlage nicht völlig ausgeschlossen zu sein –, wurde bestätigt, dass Trasseabklärungen vorgenommen worden seien. So könnte z.B. die SBB-Linie schon im Raum Liestal/Altmarkt gequert werden, um die WB einfacher Richtung Norden zu verlängern. Solche Pläne müssten nicht heute umgesetzt werden, aber man könnte sich entschliessen, den dafür nötigen Raum um den Bahnhof Liestal entsprechend vorzubereiten. Und demzufolge könnte z.B. eine dazugehörige Trasseesicherung im Kantonalen Richtplan ein sinnvolles Ziel sein. Allerdings gelte es zu beachten, dass auch die SBB intensive Überlegungen zur Weiterentwicklung des Raums Liestal anstellen, und von diesen seien andere Projekte abhängig.

2.2 Fusion der regionalen Transportunternehmen

Auf die Feststellung hin, dass auf engem Raum verschiedene Transportunternehmen (TU) tätig seien, und auf die sich daraus ergebenden Fragen, ob dies noch rentabel sei und welche anderen Lösungen denkbar seien (z.B. Fusion oder Holding), erklärte WB-VR-Präsident Urs Steiner, dass die WB nicht nur betrieblich, sondern auch personell eng verknüpft sei mit anderen TU der Region. Dadurch finde auch ein gewisser Austausch statt, aber Synergien durch eine Fusion seien nur in geringem Masse möglich; allenfalls denkbar wäre eine Holding-Struktur.

2.3 Künftige Fahrzeuggestaltung

Die Frage, ob auf Schmalspurbahnen das Behinderten-Gleichstellungsgesetz mit Niederflurfahrzeugen umgesetzt werden könne, wurde mit Verweis auf entsprechend vorhandene Produkte bejaht, wobei dies allerdings gewisse Kosten auslösen werde. Im Übrigen werde geprüft, ob und wie mit neuen Fahrzeugen grösserer Komfort angeboten werden könne.

://: Eintreten auf die Vorlage ist unbestritten.

3. Antrag an den Landrat

://: Die BPK empfiehlt dem Landrat einstimmig mit 11:0 Stimmen, die Vorlage gemäss unverändertem Entwurf des LRB abzuschliessen.

Laufen, 14. Oktober 2010

Im Namen der Bau- und Planungskommission
Der Präsident: Rolf Richterich

Beilagen:

- Unveränderter Entwurf des Landratsbeschlusses

Landratsbeschluss

**über die ÖV-Erschliessung im Raum Salina-Raurica – Liestal – Waldenburg
sowie Zukunft Waldenburgerbahn**

vom

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

1. Vom Bericht des Regierungsrates wird Kenntnis genommen.
2. Das Postulat 1999/255 von Max Ribi vom 25. November 1999 betreffend "Verlängerung der Tramlinie 14 von Pratteln nach Liestal" wird abgeschrieben.
3. Das Postulat 2006/174 von Esther Maag vom 22. Juni 2006 betreffend "Verkehrsentlastung im Ergolzthal" wird abgeschrieben.

Liestal,

Im Namen des Landrates

der Präsident:

der Landschreiber: